

## Branich-Tunnel, OU Schriesheim, L 536

### Projektbeschreibung

Im Zuge der Ortsumgehung der Stadt Schriesheim war für die Landstraße L 536 der Bau des Branich-Tunnels erforderlich. Der Branich-Tunnel unterfährt den Höhenrücken des Branich in einer Gesamtlänge von 1.796 m. Hierbei wurde auf einer Länge von 80 m im Westen und 140 m im Osten der Tunnel im Bereich der Portale in offener Bauweise, der dazwischen liegende Teil von rund 1.576 m inkl. 2 Nothalte- und Pannenbuchten in bergmännischer Bauweise (hauptsächlich Sprengvortrieb, im Bereich des westlichen Portals Baggervortrieb mit Ulmenstiel) hergestellt. Die maximale Überdeckung beträgt 120 m. Parallel zum Haupttunnel wurde vom westlichen Portal aus ein ca. 1.146 m langer begehbare Rettungsstollen mit vier Querschlägen zum Haupttunnel aufgeföhren. Zusätzlich wurde ein weiterer begehbare Rettungsstollen mit ca. 110 m Länge vom Haupttunnel Richtung Kanzelbachtal zur vorhandenen Ortsdurchföhrt hergestellt.

### Geologie

Der Branichtunnel liegt im Einflussbereich des Oberrheingraben, einer im Alttertiär durch tektonische Prozesse entstandenen Großgrabenstruktur. Er befindet sich im sogenannten Schollenangglomerat, einem vom Granit und Granodioiten eingenommenem Bereich, in denen in unregelmäßiger Anordnung feine Lamprophyrgänge verteilt sind. Haupttunnel und Rettungsstollen befanden sich fast über die gesamte Vortriebsstrecke in den Gesteinsschichten des Granit (zersetzt, entfestigt, angewittert bis unverwittert). Im Bereich des Westportals wurden über die ersten ca. 50 Vortriebsmeter eine über dem Granit liegende Lössdecke durchföhren. Im Übergangsbereich war der Granit tiefgründig zu einem fest gelagerten, schluffig-sandigen Granitgrus verwittert. Am Ostportal stand ein mit teilweise sandigen Kiesen und Geröllen versetzter Hangschutt an.



Herstellung des Rohrschirms im rechten Ulmenstollen

### Auftraggeber

Regierungspräsidium Karlsruhe  
Dienstsz Heidelberg  
Baureferat Nord

### Leistungen Müller + Hereth

Beratung während der Vergabe  
Geologisch-geotechnische Beratung  
Bauoberleitung bergmännische Bauweise  
Örtliche Bauüberwachung  
Geologische Dokumentation für den Vortrieb

### Technische Daten

Gesamtlänge Tunnel:	1.796 m
Bergmännische Bauweise:	1.576 m
Offene Bauweise:	220 m
Ausbruchquerschnitt:	85 – 155 m <sup>2</sup>
Ausbruchvolumen Tunnel:	ca. 170.000 m <sup>3</sup>
Baukosten:	ca. 85 Mio. €



Vortrieb Kalotte Haupttunnel

